

**Story Cards**

# Labyrinth der Spiegel

**Story-Heft mit Anleitung**  
1+ Spieler, ab 8 Jahre

**Die  
drei**



**KOSMOS**

## Spielmaterial

- 50 Karten
- Dieses Heft mit Anleitung und Geschichte

## Inhaltsverzeichnis

Anleitung .....	3
Story-Anfang – Wie alles begann ....	9
Story-Enden – Wie alles endet .....	15

Spiegel. Ein endloses, unheimliches Labyrinth von Spiegeln. Wo ist hier bloß der Ausgang? Und wo stecken überhaupt Ben und Lukas? Bei StoryCards übernehmt ihr die Kontrolle und entscheidet, wo es langgeht. Euer Abenteuer ruft ...

# Die Anleitung

## Ziel des Spiels

Ziel des Spiels ist es, gemeinsam mit den drei !!! dieses Abenteuer zu erleben. Das geht alleine oder auch im Team. Ihr spielt möglichst viele Karten durch und versucht, viele Punkte zu erreichen. Je mehr Karten ihr spielen könnt, ohne auf eine bereits ausgespielte Karte zu treffen, desto besser. Merkt euch deshalb die Karten, die ihr schon ausgespielt habt!

Schafft ihr es, Meisterdetektivinnen zu werden und den Fall zu lösen?

## **Aufbau**

**Achtung: Lest euch noch keine Karten oder Story-Enden vor Beginn des Spiels durch!**

Sortiert die Karten nach Farben in 4 Stapel – Schwarz, Orange, Lila und Grün. Damit ihr während des Spiels eine bessere Übersicht habt, könnt ihr die Karten einer Farbe innerhalb des Stapels nach den Zahlen auf der Rückseite ordnen. Dann legt ihr die 4 Stapel mit der Rückseite nach oben vor euch auf dem Tisch aus.

Die 4 Stapel:

Schwarze Karten: Startkarten

Orange Karten: Kims Karten

Lila Karten: Maries Karten

Grüne Karten: Franzis Karten

## Los geht's!

- Lest euch zuerst den Anfang der Geschichte hier im Heft durch (Seite 9). Der Text wird euch in das Abenteuer von Kim, Marie und Franzi einführen.
- Dann zieht ihr eine zufällige schwarze Karte aus dem Stapel und lest den Text auf der Karte. Spielt ihr im Team, dann wechselt ihr euch beim Ziehen und

Vorlesen der Karten ab.

- Jetzt entscheidet ihr euch für einen der beiden Wege, die unten auf der Karte zur Auswahl stehen (manchmal gibt es auch nur einen Weg). Ein schwarzes Z bedeutet, dass ihr eine zufällige Karte aus dem schwarzen Stapel zieht.
- Die soeben gespielte Karte legt ihr vor euch ab, auf euren Story-Stapel.
- Zieht die Folgekarte, die rechts neben eurem gewählten Weg angegeben ist.

*Beispiel: Entscheidet ihr euch für den ersten Weg mit der grünen 6, so geht es mit der grünen Karte mit der Nummer 6 weiter. Entscheidet*

*ihr euch für den zweiten Weg mit dem schwarzen Z, dann müsst ihr eine zufällige schwarze Karte ziehen und mit ihr weiterspielen.*



- Spielt weiter, indem ihr nach und nach immer eine Karte durchlest, euch für einen Weg entscheidet und die entsprechende Folgekarte zieht. Gespielte Karten legt ihr auf euren Story-Stapel, sodass immer

nur die oberste Karte des Stapels sichtbar ist. Den Story-Stapel dürft ihr während des Spiels nicht durchschauen.

## **Ende des Spiels**

Entscheidet ihr euch für den Weg zu einer Karte, die ihr schon in eurem Story-Stapel habt, dann endet das Spiel.

Zählt nun die Punkte aller Karten eures Story-Stapels zusammen. Die Punkte findet ihr oben rechts in der Ecke in den Blumen. Je nach Punktzahl könnt ihr jetzt ein anderes Ende zu eurer Geschichte hier im Heft nachlesen (Seite 15).



# Story-Anfang



## Labyrinth der Spiegel

### Wie alles begann ...

„Da sind wir!“ Marie faltete die Einladungskarte zusammen und schob sie in ihre Handtasche. „*Das Labyrinth der Spiegel*“, stand in verschnörkelter Schrift über dem Eingang des großen, herrschaftlichen Gebäudes. „Sieht supercool aus“, stellte Franzi fest. „Findest du nicht auch, Kim? ... Kim?“ „Ich glaube, sie trichtert Ben

und Lukas grade ein, dass sie sich wirklich benehmen müssen“, meinte Marie grinsend und zeigte auf Kim, die ihren jüngeren Zwillingenbrüdern einen ernstesten Vortrag zu halten schien. Ben und Lukas nickten eifrig und kamen dann mit Kim zur Tür herüber. „Wollen wir endlich rein, oder wie?“, fragte Kim und griff nach der Türklinke.

In dem hell erleuchteten Eingangsbereich standen schon Besucher. Die Betreiber des neuen städtischen Highlights, des Abenteuer-Spiegelkabinetts, hatten zu einer Vorab-Eröffnungsfeier geladen. Zu den Gästen zählten Journalisten, wichtige Persönlichkeiten der Stadt und

eben auch der berühmteste und erfolgreichste Detektivclub – die drei !!! „Wo etwas los ist, seid auch ihr nicht weit, was?“, begrüßte ihr alter Freund Kommissar Peters sie lachend.

Kellner huschten herum und verteilten Fruchtcocktails, die drei !!! stießen mit vielen Gästen an und unterhielten sich ausgelassen, unter anderem mit Herr Grevenbroich, der als berühmter Schauspieler bei so einer Eröffnung natürlich auch nicht fehlen durfte. Plötzlich wurde es Kim richtig heiß – sie hatte Ben und Lukas ganz vergessen! Wo steckten sie bloß? Genervt schaute sie sich im Saal um, sie suchte in der Garderobe

und rief sogar in die Herrentoilette hinein – doch keine Spur von den Zwillingen. Kim ging zurück zu Franzi und Marie und zischte ihnen zu, dass sie ein Problem hatte. „Ben und Lukas sind weg. Ich habe schon überall gesucht.“ Die drei schwärmten noch mal aus und suchten alles bis in den letzten Winkel ab, aber die Zwillinge waren wie vom Erdboden verschluckt. Doch als sie am Eingang des Spiegelkabinetts vorbeikamen, erstarrte Kim und wurde kreidebleich. „Denkt ihr, was ich denke? Das darf doch wohl nicht wahr sein!“ Auch wenn die Gründerin des Detektivclubs sonst immer einen kühlen Kopf bewahrte, merkte

sie, wie Panik in ihr hochstieg. „Ich hatte doch bloß die Aufgabe, auf die beiden aufzupassen. Wenn ihnen jetzt was passiert ...“ Franzi klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter. „Wir gehen Ben und Lukas einfach hinterher und holen sie da raus.“ Marie nickte begeistert. „Genau, ein privates Pre-Opening für die drei !!!.“ Sie grinste und streckte einen Arm aus. Auch Franzi und Kim streckten ihre Arme aus, die drei legten ihre Hände übereinander. „Die drei !!!“, riefen sie leise im Chor. Kim sagte „Eins!“, Marie „Zwei!“ und Franzi „Drei!“. Zum Schluss hoben sie gleichzeitig die Arme und riefen gedämpft: „Power!!!“

Kim lief rot an, als einige Gäste sich wegen ihres Detektivinnen-Powerspruchs nach ihnen umschaute, doch Marie lächelte entschuldigend in die Runde. Unauffällig vergewisserten sie sich, dass niemand sie mehr beobachtete. Dann öffneten sie vorsichtig die Tür zum Labyrinth der Spiegel und schlüpfen durch den Türspalt hinein ...

Beginnt nun das Spiel mit einer schwarzen Karte, die ihr zufällig aus dem schwarzen Stapel zieht.

# Story-Enden

## Wie alles endet ...

**0 – 19 Punkte** Angsthasen

---

Plötzlich sind ein kratzendes Geräusch und ein Rauschen zu hören. Eine Stimme erklingt aus einem Lautsprecher: „Franziska Winkler, Marie Grevenbroich und Kim Jülich, bitte kommt zum nächsten Ausgang.“ Wir blicken uns verständnislos an. „Was ist denn jetzt los?!“, zischt Marie, wir zucken mit den Schultern. „Kim, deine Zwillingbrüder haben gemeldet, dass ihr im Labyrinth verloren gegangen seid!“, kommt

prompt die Erklärung aus dem Lautsprecher. Kim läuft knallrot an. „Wenn ich diese beiden in die Finger bekomme ...“, knurrt sie und macht sich stampfend auf den Weg zur nächsten Tür. Als wir den Ausgang erreichen, sehen wir Ben und Lukas mampfend am Buffet stehen. Kim schäumt vor Wut. Plötzlich klatscht jemand in die Hände und erklärt, dass das Labyrinth der Spiegel nun eröffnet sei. Natürlich werde es für die Sieger einen tollen Preis geben. Während sich die Gruppen zusammenfinden, ruft Kim ihren Brüdern zu: „Los, wir gehen noch mal rein! Mal sehen, wer dieses Mal schneller ist.“ Die Zwillinge nicken vorsichtig und Lukas wirft ein: „Aber wenn wir



gewinnen, sagst du Mama und Papa nichts!“ Kim knurrt: „Das werden wir noch sehen!“, und zieht uns zum Eingang des Labyrinths ...

## **20 – 29 Punkte Spürnasen**

---

Auf einmal ist Stimmengewirr zu hören. „Was ist denn da los?“, fragt Marie und gemeinsam sehen wir nach. Da kommen die Gäste der Eröffnungsfeier, allen voran Kommissar Peters – und hinter ihm frech grinsend die Zwillinge. „Na, ihr Detektivinnen!“, begrüßt uns Peters. „Ihr konntet es wohl nicht abwarten, was?“ Wir beschließen, nichts dazu zu sagen, lächeln den Kommissar bloß schief an und schließen uns der

Eröffnungsbegehung des Spiegel-  
labyrinths an. Kim funkelt die Zwill-  
linge wütend an, die sich hinter dem  
Kommissar verstecken. Der Besitzer  
des Spiegellabyrinths verkündet,  
dass sich nun alle in kleineren  
Grüppchen zusammenfinden sollen,  
um das Labyrinth auf eigene Faust  
zu durchqueren. Für die Gewinner-  
gruppe werde es natürlich einen  
Preis geben. Kim dreht sich abrupt  
um und geht auf die Zwillinge zu,  
die erschrocken zusammenzucken.  
„So, ihr beiden!“, Kim beugt sich zu  
ihnen herunter und es ist deutlich zu  
erkennen, dass ihre Wut noch nicht  
verraucht ist. „Ich fordere euch he-  
raus: Wenn ihr zuerst draußen seid,  
sage ich Mama und Papa nichts.“

Wenn die drei !!! das Labyrinth zuerst durchquert haben, macht ihr in der nächsten Woche meinen Spülmaschinendienst!“ Ben und Lukas schauen sich an, nicken ernst und rennen dann sofort los. Kim wendet sich um, winkt uns zu und ruft: „Hinterher! Dieses Mal gewinnen wir!“

### **30 – 39 Punkte** Detektivinnen

---

Als wir in den nächsten Raum kommen, öffnen Ben und Lukas gerade die Tür auf der gegenüberliegenden Seite. „Keine Bewegung!“, ruft Kim laut, die Zwillinge zucken zusammen. „Jetzt kommt ihr mit uns mit!“, sagt Kim und stürmt auf ihre Brüder zu,

die ehrlich schuldbewusst aussehen. Während Kim ihnen eine Standpauke hält, schlüpfen wir zurück in die Eingangshalle. Da kommt uns Herr Grevenbroich eilig entgegen. „Peters und ich haben euch schon überall gesucht! Ich habe Franzis und Kims Eltern angerufen, um zu fragen, ob ihr früher nach Hause gegangen seid.“ Kim ist plötzlich kreidebleich und auch Franzis schluckt. „War nur Spaß!“, ruft Herr Grevenbroich grinsend. „Wir haben uns gedacht, dass ihr das Labyrinth auf eigene Faust erkundet. Der Betreiber war so nett, mal einen Blick auf seine Überwachungskameras im Labyrinth zu werfen. Und dann wussten wir Bescheid. Aber meldet euch beim

nächsten Mal bitte trotzdem bei jemandem ab!“ Wir nicken erleichtert und Kim sieht aus, als sei ihr nicht nur ein Stein vom Herzen gefallen.

## **40 oder mehr Punkte**

### **Meisterdetektivinnen**

---

„Da seid ihr ja!“ Ben und Lukas sitzen ratlos vor einem großen Spiegel.

„Wir haben keine Lust mehr“, sagt Ben und schaut Kim entschuldigend an. „Von wegen!“, ruft Kim. „Ihr wisst nicht weiter!“ Die Zwillinge nicken, also nehmen wir die beiden nun endlich mit und suchen den Ausgang des Labyrinths. Währenddessen müssen Ben und Lukas eine saftige Standpauke von Kim

über sich ergehen lassen. „Endlich! Der Ausgang!“, jubelt Marie. Wir schlüpfen zurück in die Eingangshalle, wo sich die Gäste gerade zur Eröffnung des Labyrinths auf den Weg zu machen scheinen. „Wo wollt ihr denn hin?“ Kommissar Peters hat uns entdeckt. „Ach, wissen Sie“, meint Marie, „wir glauben, dieses Labyrinth ist keine Herausforderung für uns. Wir gehen nach Hause.“ Der Kommissar schaut uns überrascht an. „Kleiner Tipp: Die Lösung lautet 27“, ruft Franzi ihm zwinkernd zu, während wir zum Ausgang gehen. „Wartet mal!“, hören wir plötzlich jemanden rufen. Es ist Herr Grevenbroich, der hinter dem Kommissar auftaucht. „So einfach kommt ihr

nicht davon!“ „Genau!“, stimmt Peters zu. „Helmut und ich fordern euch heraus: Wer findet am schnellsten den Ausgang aus dem Labyrinth?“ Wir schauen uns mit unternehmungslustigem Blick an. Kim, Franzi und Marie legen die Hände übereinander und sagen im Chor: „Die drei !!! – Eins! Zwei! Drei! Power!“

So gestärkt laufen wir zum Eingang des Labyrinths, in dem Herr Grevenbroich und Kommissar Peters eben verschwunden sind. „Die kriegen wir, Kim!“, ruft Ben und läuft mit Lukas voraus. „Geht das schon wieder los?“, murmelt Kim und Franzi klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter.

## Rätsellösungen:

**Karte orange 7:** Die Buchstaben sind in die falsche Reihenfolge geraten. Richtig sortiert ergeben sie den Satz: **GEHT NICHT WEITER!**

**Karte orange 8:** Der Abstand zwischen den Zahlen wird immer um 1 größer. Der Abstand zwischen 2 und 5 beträgt 3. Zwischen 5 und 9 beträgt er 4 und so weiter. Der Abstand muss am Ende 7 betragen, also ist die korrekte Lösung **27**.

**Karte orange 13:** Wenn ein Haus an einem Ort steht, an dem all seine Seiten nach Süden zeigen, dann steht es am Nordpol. Wenn dann ein Bär vorbeikommt, dann muss er weiß sein, da in der Arktis nur Eisbären leben.

**Karte grün 10:** Eine Straßenlaterne brennt nur nachts, nicht aber tagsüber. Eine **Brennnessel** dagegen brennt den ganzen Tag.

**Karte grün 12:** Die Buchstaben sind in der falschen Reihenfolge. Richtig sortiert ergeben sie **LINKER SPIEGEL**.

**Karte grün 13:** Der Wert verdoppelt sich von Zahl zu Zahl. Am Ende steht die Zahl 32. Verdoppelt ergibt sie **64**.

Konzept Cardventures: Floyd Pretz  
Konzept StoryCards und Redaktion:  
Sandra Dochtermann, Niccolo Riedel  
Lizenz: Gamewright, a division of Ceaco Inc.  
Textautorin: Natalie Friedrich  
Grafik: Fine Tuning, Michaela Kiente  
Illustration: Katja Witt

© 2017 Franckh-Kosmos  
Verlags-GmbH & Co. KG  
Pfizerstr. 5 – 7, 70184 Stuttgart  
Tel.: +49 711 2191-0  
Fax: +49 711 2191-199  
kosmos.de, info@kosmos.de  
Alle Rechte vorbehalten.  
Art.-Nr.: 688035